



Meerbusch hilft e. V.

Konzept - Integrationsteams für Meerbusch
April 2016

Geschäftsführende Mitglieder des Vorstandes: Ulrich Dackweiler, 1. Vorsitzender
Hans-Günter Focken, stellv. Vorsitzender / Max Pricken, stellv. Vorsitzender / Dirk Thorand, Schatzmeister
Eingetragen beim Amtsgericht Neuss im Vereinsregister: Nr. VR2831
Sparkasse Neuss DE 98 3055 0000 0093 4962 89 – www.meerbusch-hilft.de – www.facebook.de/meerbusch-hilft



Meerbusch hilft e. V.

Konzept - Integrationsteams für Meerbusch

*„Integration“: Ein dynamischer, langer andauernder und sehr differenzierter Prozess des Zusammenfügens und Zusammenwachsens. *1*

Als stadtteilübergreifend tätiger Verein leistet Meerbusch hilft e. V. seit seiner Gründung im September 2015 sowie bereits zuvor durch die Initiative Flüchtlingshilfe Osterath, umfassende Integrationshilfen in den Meerbuscher Flüchtlingsunterkünften.

Durch den sukzessiven Wegfall der Notunterkünfte werden in den nächsten Monaten, über die normale Zuteilungsquote hinaus, zusätzliche Flüchtlinge dauerhaft der Stadt Meerbusch zugewiesen. Einhergehend mit der politisch beschlossenen Erweiterung der Unterbringungskapazitäten in den Stadtteilen Büberich, Osterath, Lank-Latum und Strümp halten wir eine Weiterentwicklung der Hilfsangebote und Integrationsansätze für die neuen Nachbarn in Meerbusch für dringend notwendig.

Meerbusch hilft e. V. wird dazu die betreuende und begleitende Integrationsarbeit auf eine breitere personelle sowie noch professionellere Basis stellen. Unser Ziel ist es, mehrere „Integrationsteams“, bestehend aus geschulten ehrenamtlichen Helfern aufzubauen. Deren Engagement ist darauf ausgerichtet, in Ergänzung mit den bestehenden hauptamtlichen Kräften und Angeboten, Flüchtlinge und Asylberechtigte in Meerbusch bei der behördlichen, schulischen, sprachlichen, kulturellen und sozialen Integration zu unterstützen, so dass weitere öffentliche (kommunale Verwaltung, Bildungseinrichtungen) und private Lebensbereiche (Familie, Erziehung) durch die „Integrationsteams“ erfasst und entlastet werden können.

Hiermit werden die konzeptionellen und organisatorischen Grundlagen für eine systematische, koordinierte und fachlich gestützte ehrenamtliche Integrationsarbeit geschaffen.

Aufgabe der Integrationsteams

In Integrationsteams helfen Menschen, die Flüchtlinge und Asylberechtigte partnerschaftlich bei der Integration zu unterstützen. Sie sind Begleiter, Vermittler, Sprach- und Kulturdolmetscher. Integrationsteams informieren über Angebote und Möglichkeiten in der Kommune und stellen Kontakte zu Institutionen, Organisationen oder zu Beratungsorganisationen her. Die Einsatzmöglichkeiten von Integrationsteams sind vielfältig. Sie können alle Bereiche des öffentlichen und z. T. auch des privaten Lebens von Flüchtlingen und Asylberechtigten erfassen (Bildung und Erziehung, Arbeit mit Eltern, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Begleitung zu Behörden / Institutionen, Gesundheitswesen, Engagement für und mit Senioren, Freizeitgestaltung u.v.m.). Sprachprobleme, Orientierungsschwierigkeiten, Unkenntnis, Unerfahrenheit, auch tradierte Normen und kulturelle Eingebundenheiten hindern Familien, Erwachsene und Kinder an der gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, an Bildung und Beruf.

Alle angebotenen Hilfen sollen die Selbständigkeit und Selbstverantwortung der Flüchtlinge und Asylberechtigten fördern und unterstützen.

*1 Quelle Wikipedia



Voraussetzungen für die Arbeit im Integrationsteam

Um in einem Integrationsteam tätig zu sein, müssen bestimmte Grundvoraussetzungen erfüllt sein:

- Die Person muss mindestens 16 Jahre alt sein
- Sie muss sich in der deutschen Sprache gut verständigen können
- Sie muss in Besitz eines Führungszeugnis (epF) ohne Eintragungen sein
- Sie sollte eine positive Einstellung zum Leben in Deutschland haben
- Sie sollte über kommunikative Fähigkeiten verfügen
- Sie sollte bereit sein, sich verbindlich mindestens 2 Stunden in der Woche zu engagieren
- Sie sollte bereit sein, an regelmäßigen Koordinationstreffen teilzunehmen
- Sie sollte bereit sein, an Schulungen/ Fortbildungen teilzunehmen

Schulung der Mitarbeiter in Integrationsteams

Als Unterstützung für ihre Aufgabe werden den ehrenamtlichen Helfern Fortbildungen angeboten, die die ehrenamtliche Arbeit erleichtern. Themenschwerpunkte sind hier zunächst:

• Information über die Aufgaben der Verwaltung

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird hier ein Einblick in das Verwaltungshandeln gegeben, das bestimmten Regeln und Normierungen unterliegt und für Laien 'von außen' und insbesondere von Betroffenen nicht immer zu verstehen ist. Des Weiteren soll den Mitarbeitern ein erster Überblick über das Aufenthaltsrecht gegeben werden, da hier aufseiten der Flüchtlinge eine große Unkenntnis besteht. Den zukünftigen Mitarbeitern wird das Bildungs- und Erziehungssystem dargestellt. Insbesondere werden die Notwendigkeit der Elternbeteiligung und die Anforderungen an das Elternhaus zur Mitarbeit herausgearbeitet.

• Soziale Sicherung

Die Teilnehmenden sollen hier über die Regelungen des SGB XII und die Leistungen bzw. Leistungsvoraussetzungen des Sozialamtes zur sozialen Sicherung informiert werden. Darüber hinaus bekommen sie einen Überblick über die Regelungen des Asylbewerberleistungsgesetzes. Des Weiteren wird hier über die Regelungen des SGB II, des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes informiert werden.

• Förderung der interkulturellen Kompetenz

Ziel dieser Fortbildung ist es, den Teilnehmern Basiskompetenzen zur Betreuungsarbeit zu vermitteln. Es sollen Wege und Möglichkeiten aufgezeigt und trainiert werden für eine konstruktive Auseinandersetzung und einen sicheren Umgang mit Menschen auf unterschiedlichen Herkunftskulturen.

Koordination und Steuerung: Die Arbeit der Integrationsteams ist in eine Struktur einzubinden, die eine kontinuierliche unterstützende Begleitung der Flüchtlinge ermöglicht.

Meerbusch hilft e. V.

Konzept - Integrationsteams für Meerbusch – Seite 4



• **Traumatisierte Flüchtlinge**

In Zusammenarbeit mit spezialisierten Trägern (z. B. SPZ) sollen hier die ehrenamtlichen Helfer für das Thema sensibilisiert werden.

Mögliche Schulungsträger sind:

- Ausländerbehörde
- Caritas
- Diakonie
- Jugendmigrationsdienst
- Jobcenter
- Stadt Meerbusch
- SPZ
- Young Supporters e.V (Gabriele Mariel Pauls-Reize) Familienbande
- Paritätischer Wohlfahrtsverband
- Eigene Schulungen durch ehrenamtliche Helfer die bereits z.B. als Paten tätig sind

Es werden zudem regelmäßige Koordinationstreffen geben, wo ebenfalls ein Erfahrungsaustausch stattfindet

Zusammensetzung

- Ein Integrationsteam besteht idealerweise aus ca. 10 Helfern.
- Die Teammitglieder wählen unterschiedliche Schwerpunkte und besuchen entsprechende Schulung/en.
- Innerhalb des Teams sollten idealerweise mindestens zwei Mitglieder den gleichen Schwerpunkt haben, zudem sollten alle o. a. Themengebiete innerhalb eines Teams abgedeckt sein.

Einsatzort

- Jedes Integrationsteam betreut mindestens eine Unterkunft (bei kleineren Einheiten zwei).
- Jedes Integrationsteam trifft sich mindestens 2 x pro Woche. (1x in der Unterkunft und 1x während der Begegnungsabende im Juca).